

März/April
2017



MESSDIENER

aktuell



TITELTHEMA

Fastnacht in Winterbach:
Showtreppe, Spiele und Schlager

Außerdem **Schlittschuhfahren** · **Ostern** · **Pfarrer Eckert**

SCHLITTSCHUHFAHREN ...IMMER NOCH EIN KRANKER HAUFEN



Am 29. Januar fand unsere jährliche Fahrt in die Ice-Arena nach Zweibrücken statt. Dort machten wir unserem Ruf als „kranke Haufen“ erneut alle Ehre. Selbst das hohe Verkehrsaufkommen auf dem Eis ließ uns kalt und wir wagten uns selbst an die Sache heran.

Nach ein paar gemütlichen Runden, in denen sich jeder wieder mit dem Eis vertraut machen konnte, begann die Gaudi. Dabei blieben auch einige Stürze nicht aus – davon abgehalten, weiterzumachen, hat es uns aber natürlich nicht. Wie es die Tradition so will, bildeten wir auch diesmal wieder eine Menschen-Schlange auf

dem Eis. Ein schönes Gefühl, wenn sich dann noch viele wildfremde Schlittschuhfahrer anschließen. Im Endeffekt hatten wir so eine Schlange mit fast vierzig Eisläufern. So konnten wir auch in diesem Jahr wieder einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Zuletzt lässt sich auf jeden Fall sagen, dass die Fahrt ein voller Erfolg war. Natürlich wäre dies nicht ohne tatkräftige Unterstützung möglich gewesen, deshalb: Vielen Dank an alle Fahrer sowie die Organisatoren, die sich im Vorfeld um das Zustandekommen dieser tollen Fahrt gekümmert haben! (ja)

GEBURTSTAGE

Alex Spohn, [REDACTED]
Elaine Mazietele, [REDACTED]
Hannah Gawargy, [REDACTED]

ES GEHT WEITER! DIE MESSDIENERBAND HAT EIN NEUES PROJEKT.

Viele erinnern sich noch an unseren tollen Auftritt bei der Verabschiedung von Anita Nohner. Ein Riesenerfolg und für uns gab es sehr viel Anerkennung. Es schreit also förmlich nur so nach einer Wiederholung. Deswegen haben wir beschlossen, das Projekt „Messdienerband“ fortzuführen – und zwar mit einem Konzert in der Kirche Ende September.

Unfreiwillige Inspiration dafür war Alois Görden, der uns fragte, ob wir denn nicht mal an Ewig Gebet eine Stunde lang eine Andacht gestalten wollten. Wir waren natürlich gleich begeistert und viele Ideen schwirrten durch unsere Köpfe.

Doch dann der Schock: Ewig Gebet ist immer am Totensonntag! Da können wir schließlich nicht die Kirche rocken. Ein neuer Plan musste her. Die nächste Idee: Wir könnten doch eine Art Konzert mit geistlichen Impulsen veranstalten. Unsere Musiker haben sich schnell zusammengesetzt und ein cooles Programm aus Pop- und Rocksongs auf die Beine gestellt.

Und jetzt kommt ihr ins Spiel: Unsere Musiker brauchen Verstärkung. Jeder kann mitmachen, egal ob als Sänger/in, als Lektor, als derjenige, der die Liedblättchen verteilt, das Licht an- und ausschaltet und so weiter und so fort. Wenn du Lust hast, melde dich so schnell wie möglich bei Florian oder Alexandra.

Zum Schluss noch ein „kleines“ Problem: Wir brauchen einen neuen Namen für die Band. Unser bisheriger, inoffizieller Name war „The Holytones“. Doch leider sind schon andere auf diese Idee gekommen. Also muss was Neues her. Wer Ideen oder Vorschläge hat: Immer her damit! *(sel)*



PRIESTERJUBILÄUM

VIER WINTERBACHER MESSDIENER GRATULIERTEN HEINZ-DIETER ECKERT

Zum vierzigjährigen Priesterjubiläum unseres Pfarrers Heinz-Dieter Eckert war eine kleine Abordnung der Winterbacher Messdiener in die Basilika gepilgert. Dort dienten wir, zusammen mit Messdienern aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft, das Festhochamt und überreichten danach ein kleines Geschenk. Ein schönes Erlebnis, gerade auch für unsere „kleinen“ Messdiener. *(fd)*



TITELTHEMA

FAASEND IM PFARRHEIM

FOTO LINKS: MESSDIENER WINTERBACH/A. SPOHN; FOTOS RECHTS: MESSDIENER WINTERBACH/A. SPOHN (1), MESSDIENER WINTERBACH/F. DECKER (1)

Während die Fastnacht im letzten Jahr aus vielen kleinen Partyspielen bestand, wurde dieses Jahr etwas Neues ausprobiert.

VON FRANZISKA FLEISCH

Die Faschingsparty der Messdiener Winterbach war dieses Jahr mal wieder ein voller Erfolg. Sehr viele Messdiener kamen und bei (fast) allen gab es tolle Kostüme und verrückte Verkleidungen zu bestaunen. Von Robin Hood bis zum Schlafanzug und vom Grufie bis zum Hippie war alles dabei. Und das Büfett erst: Brezeln, Laugengstangen, Salate, Kuchen, Käsespieße. Jeder hat etwas dazu beigetragen und es war einfach nur köstlich, mehr muss man dazu nicht sagen. Ein großes Dankeschön auch an die Messdiener vom Deko-Team, die sich die Mühe gemacht haben, unzählige Luftballons aufzublasen und sich um die tolle Beleuchtung zu kümmern. Die Deko sorgte für eine wundervolle Atmosphäre und versetzte die Gäste direkt in Feierlaune.

Später am Abend war es Zeit für die Schlager-Show. „Disc-Jockey“ Sabrina legte Karaoke-Hits auf und fast jeder traute sich auf die Showbühne. Sogar diejenigen, die sonst eigentlich nicht dafür bekannt sind, singend oder tanzend die Bühne zu rocken, haben gezeigt, was sie können. Die Überwindung zahlte sich aus: Wenn der letzte Ton des Liedes verklungen war, war die Freude und der Stolz in den Gesichtern nur zu gut zu lesen. Die dazu passende Lichtshow von Jannik und Florian war mehr als gelungen und gab dem Ganzen das gewisse Etwas.



**AUCH UNSERE GELIEB-
TEN SPIELTISCHE STAN-
DEN IM PFARRSAAL ZUR
VERFÜGUNG.**



**GROSSER EINZUG OHNE
KIRCHE: BEI DER SCHLA-
GERSHOW GING ES ÜBER
EINE SHOWTREPPE AUF
DIE BÜHNE.**

DIE MESSEN

PALMSONNTAG

10:30 Uhr

Treffpunkt 9:45 Uhr, Kirche.

Alle eingeteilten Messdiener.

DIENSTAG IN DER KARWOCHE ÜBEN FÜR DIE OSTERZEIT

Treffpunkt 13:30 Uhr, Kirche.

Alle Messdiener.

MITTWOCH IN DER KARWOCHE 18:30 UHR, BUSSGOTTESDIENST

Treffpunkt 18:00 Uhr, Kirche.

Alle eingeteilten Messdiener.

GRÜNDONNERSTAG 18:00 UHR

Treffpunkt 17:00 Uhr, Kirche.

Alle eingeteilten Messdiener.

KARFREITAG 17:00 UHR, LITURGIE

Treffpunkt 16:00 Uhr, Kirche.

Alle eingeteilten Messdiener.

KARSAMSTAG 19:00 UHR, OSTERNACHT

Treffpunkt 18:00 Uhr, Kirche.

Alle Messdiener.

WARUM KLEPPERN WIR?

Bald heißt es wieder „Die Bäädglock“, denn Ostern steht schon vor der Tür und somit auch die diesjährige Klepperaktion.

Aber was ist das eigentlich, „kleppern“, und wieso macht man das?

Kleppern ist ein alter Brauch, der in vielen Gemeinden heute noch in der Karwoche ausgeübt wird. Dabei ziehen meist die Messdiener der Pfarreien, aber auch Kinder mit lauten Holzinstrumenten durch die Straßen der Dörfer und erinnern an die Gottesdienste und Gebetszeiten. Der Hintergrund des „Ratschens“ oder auch „Klepperns“ ist einfach zu erklären: An Gründonnerstag schweigen vom Gloria der Messe an den gesamten Karfreitag und Karsamstag über bis vor dem Gloria in der Osternacht die Glocken. Da die Kirchenglocken eine festliche Stimmung ausdrücken, ist deren Geläute in der Zeit der Grabesruhe Jesu nicht angebracht.

Um dennoch die Leute ans Beten zu erinnern, wird es um 6:45 Uhr, 11:30 Uhr und 18 Uhr lautstark durch das Kleppern ersetzt. Auch wir werden dieses Jahr wieder mit – hoffentlich – vielen Kindern durch die Straßen ziehen und Lärm machen, wenn es wieder heißt:

„Die Bäädglock, die Bäädglock!“ und „Middach, Middach, Bohneblatt!“ (lk)

DIE KLEPPERTERMINE

...WENN ES WIEDER HEISST: FRÜH AUFSTEHEN!

KARFREITAG 6:30 UHR, 11:30 UHR, 18:00 UHR

Treffen vor der Kirche. Am Morgen werden die Bezirke zugeteilt sowie die Klepperausweise und Leihkleppern vergeben. Am Abend findet das Kleppern direkt im Anschluss an die Messe statt.

KARSAMSTAG 6:45 UHR, 9:00 UHR, 11:30 UHR

Um 9:00 Uhr gehen wir sammeln. Jeder, der einen Bollerwagen beisteuern kann, kann diesen mitbringen. Nach dem Sammeln und der abschließenden Klepperrunde treffen wir uns im Messdieneraum zum Mittagessen.

LIEBESGRÜßE AUS HEIDELBERG

Unsere Ehrenpräsidentin Carina Spohn ist mit Leib und Seele Messdiener-Mutti. Inzwischen wohnt sie in Heidelberg und von dort aus stellt sie in jeder Ausgabe der „Messdiener Aktuell“ einen unserer Messdiener in den Mittelpunkt und schreibt ihm einen netten Brief, was sie so an ihm mag. In der dritten Folge schreibt sie an eine echt treue Seele der Messdienerschaft.

Liebe Lara,

Ich kenne dich, seitdem du mit Selina zusammen in die Krabbelgruppe gegangen bist und daher gehörst du irgendwie fast schon zu unserer Familie. Ich fand an dir schon immer sehr beeindruckend, wie selbstständig du, auch schon als kleines Kind, warst, und um was du dich alles selbst gekümmert hast. Besonders in Erinnerung ist mir geblieben, wie du für das Krippenspiel – als Kommunionkind – dein Maria-Kostüm selbst gemacht hast. Du hast einfach toll ausgesehen und eine bezaubernde Maria dargestellt. Deine selbstständige Art hast du dir beibehalten, sodass man dich nie an Termine fürs Dienen oder Aktionen erinnern muss. Wenn es dann mal doch nicht geht, suchst du dir immer eine Vertretung. Und obwohl du nicht mehr in Winterbach wohnst, bist du uns erhalten geblieben und einer unserer treuesten Seelen. Dafür bist du auch bereit, mit dem Bus zu kommen, um an unseren Aktionen teilzunehmen. Ob Klepper-Aktion, Sternsinger, Messdienerband, Projektchor, Back-Aktion oder Freier Treff – du versuchst immer da zu sein und dich einzubringen. Auch für unseren Messdienerfilm warst du direkt Feuer und Flamme. Und mal ehrlich: Niemand kann so gut wie du Margot und Elfriede entwischen. Du bist für jeden Spaß zu haben und steckst andere mit deinem Lachen an. Seit der letzten Wahl engagierst du dich auch in unserem neu formierten Vorstand als Ständige Vertreterin. Ganz schön mutig, sich zur Wahl zu stellen und Verantwortung für andere zu übernehmen. Dein Mut ist belohnt worden und zeigt, wie beliebt du in unserer Gemeinschaft bist. Für mich bist du mit deiner liebenswürdigen, zuverlässigen und hilfsbereiten Art genau richtig im Vorstand. Einfach ein echtes Vorbild für unsere „Kleinen“.

Deine Carina



KOLUMNE

SPOHNUNGSLOS



HEUTE: 40 TAGE OHNE?

Oh je, bald fängt wieder die Fastenzeit an. Aber was soll ich bloß fasten? Ich soll auf was verzichten, das mir „angenehm und lieb“ ist. Schokolade? Oder gar Nutella? Das schaffe ich doch niemals. Immerhin geht der Spaß 40 Tage lang. 40 Tage ohne Nutella? Warum ist Jesus nicht nur 5 Tage durch die Wüste gelatscht? Die hätte ich durchhalten können.

Wenn ich ehrlich zu mir selbst bin, dann habe ich in den letzten Jahren immer auf irgendwas verzichtet, das ich ganz gerne tue oder esse. Ein Opfer war es aber nie wirklich. Mein geliebtes Nutella war zum Beispiel noch nicht dabei. Wie geht Fastenzeit also richtig?

Die bischöfliche Verordnung von 1984 sieht drei wichtige Dinge vor. Erstens: das Gebet. Das heißt nicht unbedingt, dass ich jeden Tag fünf Vater-unser oder so beten soll. Ich glaube, beim Beten ist es vor allem wichtig, über sich selbst nachzudenken, sich zu fragen, wie man mit anderen Menschen umgeht oder einfach dankbarer zu werden für die (kleinen) Dinge im Leben.

Zweitens: Verzicht. Man kann wirklich auf bestimmte Nahrungsmittel verzichten oder ver-



suchen, schlechte Angewohnheiten zu vermeiden: Öfter das Zimmer aufräumen oder nicht mehr so oft Sachen in der Wohnung rumliegen lassen. Oder einfach weniger Zeit verschwenden – nicht so viel fernsehen oder auf dem Handy spielen.

Und warum so viel verzichten? Wegen der Nächstenliebe. Die Zeit, die man durch den Verzicht spart, soll man für andere Menschen nutzen: Statt zwei Stunden am Tag an der Playstation zu hocken mit den Geschwistern spielen oder der Oma einen Besuch abstatten. Man kann die Zeit auch dafür nutzen, Streitereien mit Freunden zu beenden und sich wieder zu versöhnen.

Wenn man also genauer drüber nachdenkt, dann ist die Fastenzeit doch eigentlich eine coole Sache. Sie ist mehr als bloßes Leiden unter Schoko-Entzug, als lange Messen mit düsteren Liedern. Sie ist doch irgendwie eine Zeit, in der man versuchen kann, ein bisschen sinnvoller zu leben und ein besserer Mensch zu sein. Amen.

IMPRESSUM

„Messdiener Aktuell“ ist eine zweimonatlich erscheinende Zeitschrift der Messdiener Winterbach.
Vi.S.d.P.: Florian Decker
Die Zeitschrift erscheint bei wvl media, Winterbach.

TWITTER
@MessdienerWTB

REDAKTION DIESER AUSGABE

Florian Decker (fd)
Jérôme Ahr (ja)
Selina Spohn (sel)
Franziska Fleisch (ff)
Lara Klein (lk)

KARIKATUREN
Sebastian Decker (sd)

LEKTORAT
Annette Eck

KOLUMNEN

„Liebesgrüße aus Heidelberg“
Carina Spohn (cs)
„Spohnungslos“
Alexandra Spohn (as)

KONTAKT

messdiener@winterbach-saar.de
messdiener.winterbach-saar.de